©Mauritianum, Naturkundliches Museum Altenburg

[4] NAUMANN, E. (1979): Fauna Coleoptera des Kreises Altenburg (Fortsetzung und Schluß). Abh. Ber. Nat.kd. Mus. Mauritianum Altenburg, **10**, 201—238
[5] RAPP, O. (1933—1935): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. Bände 1—3. Erfurt
[6] REITTER, E. (1908—1916): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. Bände 1—5. Stuttgart

Nachträgliche Anmerkungen:

zu S. 335: *Cychrus caraboides* BEDL. ist Syn. zu *C. rostratus* LIN. bei DAHL;
zu S. 340: *Platydracus* ist bei REITTER Untergattung zu *Staphylinus*;
zu S. 342: *Malachius immaculatus* REY. ist nach FREUDE/HARDE/LOHSE, Bd. 6, S. 62, *immaculicollis*;
zu S. 352: *Apion trifolii* BACH. bei REITTER unter *A. aestivum* GERM.;
Hypera rumicis LIN. bei REITTER unter Gattung *Phytonomus*;
Hypera ziolus SCOP. ist bei REITTER nicht angegeben.

Eingegangen am 19. 2. 1987

ERWIN NAUMANN, Beim Goldenen Pflug 1, Altenburg, DDR-7400

Buchbesprechungen

G. KLAFS, J. STÜBS (Herausgeber): Die Vogelwelt Mecklenburgs — Bezirke Rostock, Schwerin, Neubrandenburg. Reihe: Avifauna der Deutschen Demokratischen Republik — Band 1. VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 1987, 3., neubearbeitete Auflage; 426 S., 6 Diagramme, 177 Verbreitungskarten, 32 Fototafeln, eine Rasterfolie, eine Übersichtskarte; 43,50 M

In dieser Fassung ist der Umfang des Bandes um ein Fünftel gewachsen, was sich vor allem aus der Neuerung ergab, daß Punktrasterkarten über die Verbreitung der Brutvögel aufgenommen wurden. Manchen Arten ist zudem als weitere Verbesserung mehr Text als in der 2. Auflage gewidmet, z. B. dem Wespenbussard doppelt so viel. Doch auf Rasterkarten für allgegenwärtige Arten (Amsel!) hätte man verzichten sollen. Beim traditionell gut erfaßten, schon vor Jahrzehnten auf exakten Punktkarten dokumentierten Brutbestand des Weißstorchs bedeutet auch die hier angewandte Kartierung im Rastersystem von Meßtischblatt-Quadranten Verzicht auf Information und die früher erreichte Präzision. In diesem Falle ist Rasterkartierung die weniger aufwendige zwischen zwei Erfassungen für Punktkarten, im Falle der meisten Brutvogelarten bringt sie die (hier erstmalige) nur derartig organisierbare Übersicht, weil sie auf günstigerem Verhältnis von Aufwand zu Ergebnis beruht.

Bemerkenswert sind einige Veränderungen: Der Abschnitt zur Geschichte der ornithologischen Forschung in Mecklenburg wurde nun schon etwas gekürzt, präzisiert, ergänzt, neu formuliert, teils zum Vorteil schärferer Konturen. Der frühere Textteil zur Vegetation wurde zweckmäßig als Landschaftsausstattung in den Abschnitt physisch-geographischen Inhalts knapp eingearbeitet. Die Anzahl subfossiler Belege ist gewachsen. Das Kapitel zum Einfluß der Landnutzung auf die Avifauna wurde um den bisher fast beziehungslos dahingestellten Teil der Entwicklung der Landnutzung gekürzt. Damit wird nun stärker auf die Gegenwart orientiert und wohl berücksichtigt, daß sich in dieser Beziehung einiges in Forschung und Praxis verbessern muß. Noch immer wird versucht, Vogelschutz und Jagd im selben Abschnitt zusammenzuführen. Andererseits gibt es keinerlei klare avifaunistische Bilanz aus Landnutzung und Naturschutz. Im speziellen Teil sind nun auch unter entsprechendem Stichwort brutbiologische Fakten aufgenommen worden.

Der überarbeitete Text zu den Arten berücksichtigt neuere Ergebnisse bis 1984. Damit bleiben die vorangegangenen Auflagen um der Dokumentation des historischen Gangs der Faunenentwicklung und ihrer Erkenntnis willen unentbehrlich. Denn es ist notwendig, und die faunistische Forschung lebt davon, daß die Zeit und Mühe fordernde Präzision der Darstellung von Beobachtungsergebnissen stets der kurzlebigen Aktualität vorgezogen wird. — Dieser Band ist in dritter Auflage wiederum Maßstab für die übrigen der Reihe.

N. Höser

©Mauritianum, Naturkundliches Museum Altenburg

STEFAN HEIMER: Wunderbare Welt der Spinnen. — Urania Verlag Leipzig, Jena, Berlin, 1988; 188 S., 90 zweifarbige Zeichnungen, 32 Schwarzweiß- u. 54 Farbfotos; 29,80 M

Nicht zum ersten Male bringt die populärwissenschaftliche DDR-Buchproduktion die um Verständnis und Verständlichkeit bemühte Darstellung einer vom volkstümlichen Vorurteil belasteten Tiergruppe. Wohl aber ist es hier die erste derartig umfangreiche und gehaltvolle über Spinnen. Der Autor führt nicht nur die im Detail interessante Gestalt und farbliche Schönheit dieser Tiere vor, sondern breitet vor dem Leser auch die Biologie der Gruppe aus. Viel aufbereitetes spezielles Wissen soll den Laien erreichen und Vorurteile abbauen. Das erscheint beim ersten Blick ins Buch problematisch. Jedoch, es stehen die faszinierenden Leistungen der Spinnen, die Herstellung des Spinnenfadens und -netzes, am Anfang und im Vordergrund. Sodann werden Nahrungserwerb, Physiologie, Fortpflanzungsbiologie und Ökologie abgehandelt, stets die morphologischen Aspekte des Spinnenkörpers für Anschaulichkeit und Leserinteresse nutzend. Die Darstellung erweist das Bemühen eines Facharachnologen um verständliche Vermittlung exakten Wissens. Sie ist interessant und ohne billige Sensationsherrscherei geschrieben, anspruchsvoll, manchmal feine Fäden von Mythologie, Technik und Kultur zur Spinnenbiologie ziehend, auch stellenweise anregend und provozierend und Scheinprobleme („Schädlich oder nützlich?") als solche herausstellend. Ein Vorteil besteht darin, daß sich dem Laien viele Zugänge bieten, seiner Neigung folgend den gebotenen Stoff zu erfassen: Farbfotos, Zeichnungen, reichliche Gliederung des Textes. — Man nimmt dieses Buch gern zur Hand!

N. Höser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mauritiana

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 12_1987_1

Autor(en)/Author(s): Höser Norbert

Artikel/Article: Buchbesprechungen 355-356